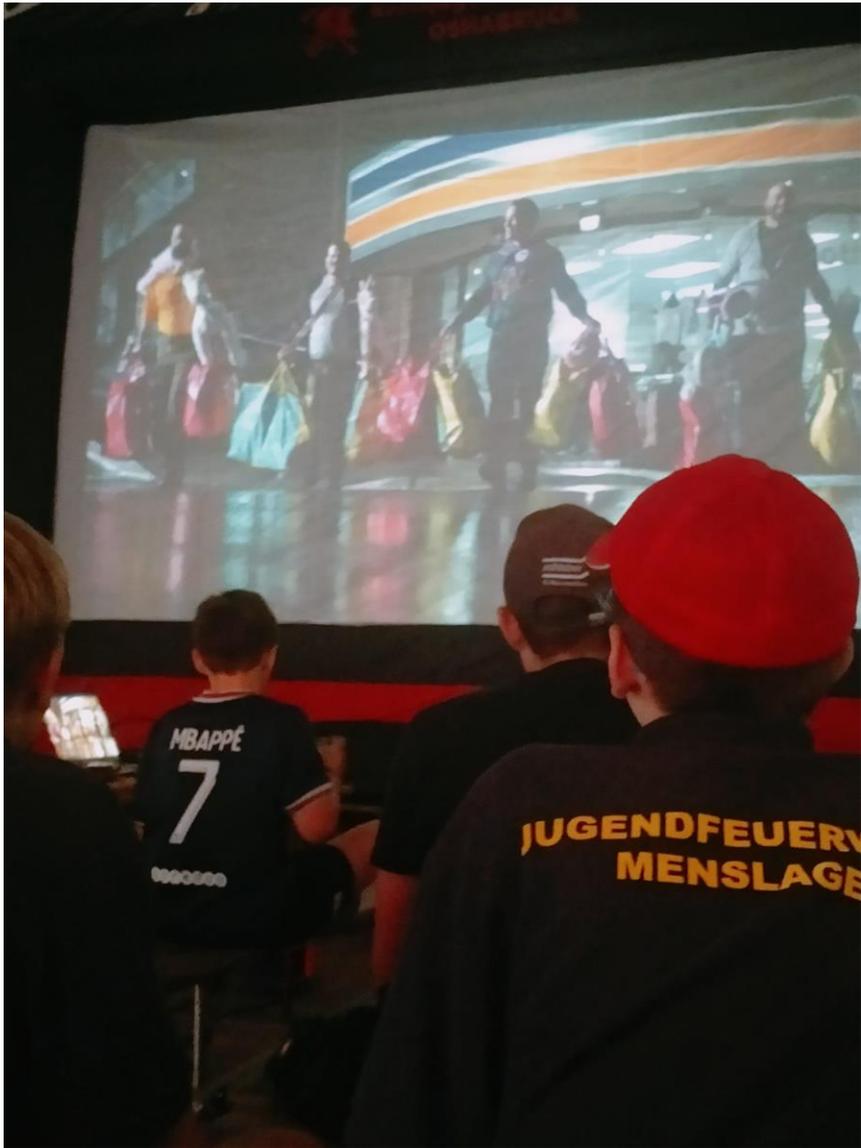


Wie im Kino!



**Film-Rudelgucken mit der
Jugendfeuerwehr!**

Tagesprogramm

Mittwoch, 26. Juni 2024

8 Uhr: Frühstück

8.30 Uhr: Altkreis Bersenbrück: Phantasialand

9 Uhr: Altkreis Melle, Altkreis Wittlage: Kanutour

10 Uhr: Altkreis Osnabrück, Olsztyn: Stadtrallye Koblenz

13 Uhr: Mittagessen (optional)

18 Uhr: Abendessen (warm)

20 Uhr: Wetten, dass ...?

22.30 Uhr: Nachtruhe

Nachtwache: Buer, Fürstenau, Menslage, Neuenkirchen (Melle), Quakenbrück

Küchendienst: Frühstück: Olsztyn

Mittag: –

Abend: Bad Laer/Glandorf

Sanitärdienst: Frühstück: Bad Iburg

Mittag: –

Abend: Bissendorf/Wallenhorst



Wetterbericht

Sonnig, Temperaturen bis 31 Grad Celsius, schwacher Wind, 10 Prozent Regenwahrscheinlichkeit, 58 Prozent Luftfeuchtigkeit



Tagesmenü

Hühnerfrikassee, Reis, Erbsen und Möhren, Dessert

Fußball-Europameisterschaft



Gestern haben gespielt:

Frankreich – **Polen** 1:1

Niederlande – Österreich 2:3

Dänemark – Serbien 0:0

England – Slowenien 0:0

Heute spielen:

18 Uhr: Slowakei – Rumänien

18 Uhr: Ukraine – Belgien

21 Uhr: Georgien – Portugal

21 Uhr: Tschechien – Türkei 2



Tag 4 – Dienstag



Ein gern genommenes Fotomotiv: die Planenrutsche.

Teilnehmern an einigen Stellen dann doch etwas zu schaffen. Und trotzdem machten alle das Beste aus den Gegebenheiten, bei der Rückkehr auf den Zeltplatz gingen die meisten Daumen nach oben – gut zufrieden scheinen sie gewesen zu sein. Das gilt auch für unsere Gäste aus Olsztyn, für die die Kreisjugendfeuerwehr während des Abendessens auf der großen Leinwand das Spiel ihrer Fußball-Nationalmannschaft gegen Frankreich übertrug. Mit dem 1:1-Unentschieden konnten die schon vorher definitiv ausgeschiedenen Gäste aber offenbar gut leben: „Wir haben 1:1 gewonnen“, versicherte ein Betreuer grinsend. Anschließend blieb der Beamer stehen, denn für die Jugendlichen lief als Angebot noch ein Spielfilm – andere vertrieben sich die Zeit anderweitig. Vorher aber trommelte die Lagerleitung noch zum obligatorischen Gruppenfoto. Das 3 Ergebnis kann sich sehen lassen.

Der Redakteur hat die nun schwierige Aufgabe, einen Tag für euch in Worte zu fassen, der nahezu identisch zum gestrigen verlaufen ist. Bedeutet: Die Teilnehmer und ihre Betreuer sind wieder zum Freizeitpark Phantasia-land, zu einer Kanutour und zur Stadtrallye in Koblenz aufgebrochen. Auch diesmal zeigte sich das rheinland-pfälzische Wetter von seiner sonnigsten Seite – und Temperaturen jenseits der 30-Grad-Celsius-Marke machten den



Gemeinsam schauen sich Filme einfach am besten.

Die Sattmacher



Stopfen euch das Maul: (v.l.) Gerit, Holger, Fiona, Niklas, Thomas, Felix, Jonas, Kai, Neele und Marcel.

Nachbereitung wie die zeitintensive Grundreinigung sämtlichen Arbeitsmaterials fließen. Koch im Kreiszeltlager zu sein, das ist ganz offensichtlich ein Fulltime-Job.

Dabei könnte es so einfach sein: „Kinder haben ihren eigenen Geschmack“, erklärt Thomas und lacht. „Die essen am liebsten sieben Tage die Woche Pommes und Burger. Da kannst du nicht mit Sauerbraten punkten.“ Trotzdem sei Abwechslung wichtig, die Küche müsse zudem auf die Nährwerte achten. Beim Würzen gehe sein Team vom schwächsten Glied aus, und das seien nun mal die jungen Kinder. „Lieber ein niedriges Limit bei Salz und Schärfe“, so Thomas.

Dafür aber ein hohes Maß an Lebensmittelverbrauch. Thomas verdeutlicht die Massen mit dem, was täglich beim Frühstück durchgeschleust wird: „Zwei Brötchen pro Nase, ein weiteres für die Lunchpakete, dazu zehn Kilogramm Brot, acht bis zehn Kilogramm Salami und Mortadella, noch mal in etwa so viel Käse, dazu 100 Liter Eistee, 60 Liter Milch für den Kakao und 24 Liter Kaffee.“ Es sollen ja schließlich alle die Chance kriegen, satt zu werden.

Dann ruft sein Kamerad Holger: „Hey, die anderen sind da!“ Denn am Dienstag hat heimlich, still und leise ein Personalaustausch stattgefunden. Thomas und Holger bleiben, dafür verlassen Gerit, Jonas und Marcel den Rhenser Verpflegungstrupp. Neu dabei sind seitdem Felix, Kai, Niklas, Fiona und Neele.

Neues Personal, aber gleiche Herausforderungen: „Was immer anstrengender wird“, sagt Thomas, „ist die Sonderverpflegung.“ Gemeint seien damit zum Beispiel Vegetarier, Veganer, Menschen mit Intoleranzen und solche, die beispielsweise aus religiösen Gründen bestimmte Lebensmittel nicht essen dürfen. Deshalb koche das Team ausschließlich mit Rinderhack, Schweinefleisch gebe es nur in Form von Aufschnitt beim Frühstück. Auch die Vegetarier würden nicht vergessen, versichert Thomas. Die Feldküche schmeiße das DRK dafür allerdings nicht an, die wesentlich haushaltsüblicheren Portionen koche das Team in der Küche in der Holzhütte der Lagerleitung.

Viel Freizeit bleibt da nicht. „Um 5.30 Uhr stehen wir auf“, skizziert Thomas einen durchschnittlichen Tag der Rotkreuzler im Kreiszeltlager. Feierabend sei erst zwischen 23 und 1 Uhr nachts. Und dazwischen: nonstop Action. Der bislang härteste

Tag sei der Sonntag gewesen, als Schnitzel, Kartoffelpüree, Erbsen und Möhren, Rahmsoße und Götterspeise auf dem Speiseplan gestanden haben. „Der Tag war so anstrengend“, sagt Thomas und hebt die Hände, „dass mir das mit der Rahmsoße entfallen ist.“ Das Missgeschick sei ihm erst bei der Essensausgabe aufgefallen. „Und 150 Liter Soße machst du nicht in fünf Minuten fertig.“ Er bittet um Nachsicht, zumal sich das Team anfangs noch habe finden müssen.

Nun aber läuft alles wie geschmiert, und das trotz der körperlich anstrengenden Arbeit. Viel Stehen, viel Laufen, dazu noch ein Schlafdefizit – das alles mache das Bekochen von 450 Menschen zu einer Herausforderung. „Man muss körperlich recht fit sein“, gibt Thomas zu bedenken, „und man muss Spaß daran haben.“ Man müsse „Freude daran haben, anderen eine Freude zu machen.“ Dann aber könne ein Engagement bei einer Verpflegungseinheit genau das Richtige sein. Auch wenn „der Umgangston in der Küche manchmal ein bisschen kräftiger ist“, erklärt der Lager-Chefkoch mit einem Zwinkern. Da tue es gut, auch mal ein Lob zu hören. „Meistens kriegen wir es nur mit, wenn es nicht geschmeckt hat“, sagt er und lacht.

Und deshalb fassen wir das, was Thomas und sein Team hier auf die Beine stellen, auch mal mit drei Worten zusammen:

Lecker, Schmackofatz – und DANKE!

Wie man eine Woche Kreisjugendfeuerwehrlager in nur drei Worte verpackt? Thomas überlegt lange. „Arbeitsreich“, sagt er, „herausfordernd“ – und um dann doch noch auf einer positiven Note zu enden: „Und interessant.“ Thomas ist in dieser Woche Chef der Küche und kommt mit seinem Team von der Verpflegungseinheit des DRK-Ortsvereins Bissendorf. Er und seine Kameraden sind dafür verantwortlich, rund 450 Menschen satt zu kriegen. Und das zwei- bis dreimal täglich. Keine ganz leichte Aufgabe.

Die beginnt bereits Wochen und Monate vor dem eigentlichen Lager. Planung heißt das Stichwort, erklärt Thomas. Rezepte raussuchen, den Einkauf organisieren, sich vorher vor Ort einmal umschaun; rund 150 Arbeitsstunden habe er im Vorfeld des Lagers bereits investiert, schätzt der Smutje. Und etliche Stunden würden nach dem Lager noch in die

Zum Nachkochen: Chili con Carne wie im Zeltlager

125 Zwiebeln	50 Kilo Kidneybohnen
250 Knoblauchzehen	125 grüne Paprika
3 Liter Öl	2 Normhände Paprika-Pulver (süß)
50 Kilo Rinderhack	1 Normhand Paprika-Pulver (rosenscharf)
5 Kilo Tomatenmark	Salz, Pfeffer
375 Gramm Chili-Pulver	500 Mini-Fladenbrote
12 Liter Traubensaft	75 Kilo Coleslaw-Salat
42,5 Kilo Mais	500 Desserts
50 Kilo Tomaten (geschält)	

Das Hack im Öl krümelig anbraten. Die Zwiebeln und den Knoblauch würfeln und mit dem Tomatenmark hinzugeben und anbraten. Die Paprika in Würfel schneiden und hinzugeben. Anschließend die geschälten Tomaten und den Traubensaft hinzugeben und alles auf niedriger Stufe köcheln lassen. Alles mit Chili- und Paprika-Pulver, Salz und Pfeffer abschmecken und kurz vorm Servieren Mais und Kidneybohnen hinzugeben. Dazu schmecken Fladenbrot und Coleslaw-Salat, als Dessert empfehlen wir Joghurt. Am besten schmeckt Chili con Carne aufgewärmt am nächsten Tag.

Informationen

Ein letztes Mal die Zeiten für die heutigen Kanufahrer. Dran sind die Altkreise Melle und Wittlage. Die Abfahrtszeiten sehen folgendermaßen aus:

9 Uhr: Bad Essen, Bohmte, Ostercappeln

10.30 Uhr: Elsetal, Neuenkirchen (Melle), Wellingholzhausen

12 Uhr: Buer, Melle-Mitte, Niederholsten-Oldendorf

Bitte seid pünktlich!

Kleinanzeigen

FAKTEN ÜBER FAKTEN!

Heute schauen wir uns an warum die Boote, mit denen wir fahren, nicht einfach untergehen. Dafür verantwortlich ist das verdrängte Wasser – auch das Archimedische Prinzip genannt. Es ist nach dem vor über 2000 Jahren lebenden griechischen Gelehrten Archimedes benannt, der als Erster diesen Sachverhalt formulierte: „Der statische Auftrieb eines Körpers in einem Medium ist genauso groß wie die Gewichtskraft des vom Körper verdrängten Mediums.“ Das Archimedische Prinzip gilt in allen Fluiden, das heißt in guter Näherung in

Flüssigkeiten und in Gasen. Schiffe verdrängen Wasser und erhalten dadurch Auftrieb. Da die mittlere Dichte eines Schiffes geringer als die Dichte von Wasser ist, schwimmt es an der Oberfläche. Vereinfacht kann man sagen, dass wenn man einen Liter Wasser verdrängt ein Kilo Auftrieb erzeugt.



Seine Beine sind rot, seine Würste sind schwarz, aber sie munden trotzdem. Der 45-jährige Harry sorgte am Dienstag für Grill-Verpflegung am Quakenbrücker Zelt.



Wie steht es bei dem Altkreis-Paar?? Bereits am vierten Urlaubstag wurde das Pärchen wieder bei gemütlicher Zweisamkeit gesichtet. Der Redaktion ist dabei nicht klar, ob es sich um optische Täuschung, Liebe auf den ersten Blick oder um Rettung des Images vom Altkreis Wittlage handelt. WER KANN UNS HELFEN, DAS RÄTSEL AUFZULÖSEN??! Die Redaktion bittet dringend um MITHILFE!!



Soch verehrte Zeltlagergemeinschaft! Wir, Lissy und Dennis aus der JF Niederholsten-Oldendorf, lesen täglich eine Gute-Nacht-Geschichte vor und sorgen bei Bedarf noch für Unterhaltung mit Witz und Stil in kuscheliger Atmosphäre (; Wir fühlen uns mittlerweile begabt genug, um nicht nur unsere JF, sondern euch alle (!!!) an unserem Entertaining-Talent teilhaben zu lassen. Daher seid ihr alle herzlichst eingeladen, morgen Abend um 19.30 Uhr zum Lager der JF Niederholsten-Oldendorf zu kommen, um uns zu lauschen. Bringt euch, aufgrund des Komforts, gerne eine Sitzmöglichkeit mit. Wir freuen uns auf euch!

Kleinanzeigen



Die liebe Leonie aus der Feuerwehr Wellingholzhausen hat heute Geburtstag. Sie ist heute 20 Jahre alt geworden. Leonie ist aber nicht nur eine Betreuerin, sondern auch eine Freundin, die immer für einen da ist. Sie hat einen super Humor und ist mit Leib und Seele bei der Feuerwehr dabei (hoffentlich bis zur Altersabteilung). Wenn ihr sie seht, gratuliert ihr bitte :) Leonie, die Feuerwehr Wellingholzhausen wünscht dir alles Gute und auf viele weitere tolle Jahre mir dir. Auf Leonie ein dreifach kräftiges gut WEHR, gut WEHR, gut WEHR!

Die Paula ist ne Kuh, ne coole noch dazu. Die macht nen Pudding, der hat Flecken, den kannst du löffeln und auch schmecken. Vanille, Schoko, Schoko, Vanille, jetzt kommt Paula mit der Brille.

Lieber Marcel,
Schaffst du es, die ganzen Kerzen auszupusten, oder müssen wir einen Feuerlöscher holen? In diesem Sinne alles Gute zum Geburtstag! Deine JF Wallenhorst

Der Wasserschrecken

Egal, ob auf dem Wasser oder auf dem Land: Die Quakenbrücker und Badberger Betreuer haben neue Spielzeuge und die einzige Garantie ist, dass du nass wirst. P.S.: Immer 50 Meter Abstand halten!



Paar Nichtskönner, originale Nichtskönner. Siehste dat? Kranplatz?! Da soll ich jetzt 60 Tonnen drauf abstellen! Die Leute kommen einfach ihrer Arbeit nicht nach, das is dat Problem, hä? Die Leute kommen einfach ihrer Arbeit nicht nach, weil die, weiß ich nicht ... zu dumm sind, oder was ... Kranplätze MÜSSEN verdichtet sein! Jetzt komm ich hier hoch, jetzt guck dir die Scheiße an. Ham die Leute einfach keine Lust hier, oder wat? Du musst ma fragen, ob die ... weiß ich nicht soll'n wir nach Hause fahr'n, oder wat? Is doch lächerlich, oder? Wissen doch, was so'n Kran wiegt, oder? Junge jetzt krieg ich jetzt langsam hier ... werd ich aber n bisschen wild hier, langsam. JETZT REICHT'S MIR LANGSAM! HAM DIE KEIN BANDMASS WAT ACHT METER LANG IS!?!? Junge, Junge, Junge, Junge, Junge, Junge, Junge, Junge! Oach Mensch, hör auf! Paar Nichtskönner, originale Nichtskönner. Das is hier ne Baustelle für Vollidioten. Genau solche Vollidioten wie diese Norweger sind. VOLLIDIOTEN. Darum sind die auch nicht in der EU, weil die am Leben vorbeilaufen ... diese Spinnerbande. Gar nichts, zusammenpacken, ENDE! Können noch nicht mal BANDMASS halten! Grüße aus Rabber

Traueranzeige – darauf war Christopher nicht gefasst! Am 25. Juni 2024 (gestern) kam es zu einem tragischen Unfall. Während der Fahrt mit der Wasserbahn River Quest im Phantasialand verlor Christopher seinen geliebten Sonnenhut. Es war eine kurze, jedoch sehr innige Beziehung. Sie passten zusammen wie Jing und Jang. Er passte auf seinen Kopf wie Arsch auf Eimer. Sie sahen zusammen aus wie Germanys Next Topmodel (Bewerbung wäre bald raus, sie hätten gewonnen).

Vielen herzlichen Dank an alle, die an meinem Geburtstag gedacht haben und die mit mir hier diesen Tag verbracht haben. Auch wenn nicht alles glatt lief und das ein oder andere Boot Kiel oben lag oder das Zubereiten des Geburtstagskuchens doch eine große Herausforderung darstellte, war es doch ein sehr schöner Tag, der für immer bei vielen in Erinnerung bleibt (PS: Danke an die tollste JF).
Kai, JF Bramsche

Kontaktanzeigen



Leo (12) sucht Freundin, mit der er eine Wasserschlacht haben kann. Erwartungen: existent. Bitte im Badberger Zelt melden.



Leicht aggressives Mädchen sucht leicht aggressiven Mann zum Prügeln. Wer Interesse hat, soll sich bei der JF Bramsche mit dem Kennwort: „Kampfwerg“ melden.

Laura (33 Jahre) aus Bad Laer sucht zärtlichen Herren zwischen 28 und 40 Jahren, nicht aus Bramsche, am optimalsten aus der Umgebung, sollte gepflegt sein, das freut sie am meisten.

Wilde Hummel sucht Hummelprinzen! Bei sämtlichen Rückfragen bei Glandorf melden!

Zwei süße Zwillinge suchen Pärchen für Drillinge! Sie sollten zwischen (Anm. d. Red.: Jahre alt sein. Wir erfüllen Träume! Sie sind 22 Jahre alt.

Der liebe Fynn sucht süßes Mädchen. Sie sollte Puls haben, sie sollte circa zwölf Jahre alt sein.



Sophia, 15 Jahre, aus Bad Laer sucht bösen Buben für böse Stunden zu zweit.

Ich bin Fabi, 17 Jahre alt, und hatte was mit meiner damaligen besten Freundin. Leider ging es in die Brüche, wie man sich denken kann. Jetzt suche ich eine neue beste Freundin, mit der ich was haben kann [Wenn du weißt, was ich meine 😊].

Malte, am Samstag 14 Jahre alt, JF Bad Iburg, sucht Freundin. Sie sollte mindestens 13 (eigentlich 30) Jahre alt sein, auf keinen Fall rote Haare haben vaper oder rauchen. Locken wären auch unvorteilhaft. Sie solle einen höheren IQ (also mindestens fünf) als Malte haben. Zwei Brillenträger in einer Beziehung, das passt für ihn auch nicht! Malte sucht, also finde den Malte und such das Zelt der JF Bad Iburg auf!

Rothaariger Hexenmeister sucht rothaarige Hexe für gemeinsame Ausflüge auf dem Hexenbesen. Mit meinem Zauberstab erfülle ich dir alle Wünsche. Bitte bei Jakob melden.

Thies, 17 Jahre alt, sucht eine Freundin, die zwischen 15 bis 17 Jahre alt ist. Auf gar keinen Fall rote Haare und darf nicht rauchen oder vaper. Sie sollte braune Haare haben und keinen Piercing haben. Thies ist nicht fies, und mit ihm ist es niemals mies. Bitte meldet euch bei der Feuerwehr Bad Iburg.

*Jonathan, 14 Jahre alt, sucht Rouladen essende Freundin. Sie sollte keine roten oder schwarzen Haare haben, sie sollte schlank sein und maximal 1,77 Meter groß sein. Bei Interesse in Bad Iburg melden.
(Anm. d. Red.: Die Haarfarbe scheint in Bad Iburg ja wirklich eine gewichtige Rolle zu spielen).*

Bis morgen, euer RheinKurier-Kompetenzteam!